

Regelbruch mit System



Der Auftritt von Andy Tanner schien nicht so recht auf die Hauptbühne des Schadausaales zu passen. Aber der leuchtend rote Overall war bereits Teil der Botschaft. Der Regelbruch hat System – und ist einer der Gründe für den Erfolg von Alprausch.

Jung, frech, rotzig, aggressiv, dabei aber authentisch, das sei Alprausch, ein fünfköpfiges Team, das mit Snowboard- und Freizeitbekleidung vier Jahre nach Geschäftsgründung einen Umsatz von rund 6,5 Millionen Franken generiert.

Tanner war 1985 Vizeeuropameister und USA-Meister im Snowboard und gründete 1986 den ersten Snowboardshop in Europa. Seine Überzeugung, dass gute Sachen auch aus dem eigenen Garten kommen können, bewog ihn dann dazu, im Jahr 2000 ein eigenes Label zu gründen, eben Alprausch. Die Marke entwickelte sich in kurzer Zeit zu einem eigentlichen Kultlabel. «Heute laufen Celebrities wie Victoria Beckham in Alprausch-Klamotten herum», wie es Tanner zufrieden ausdrückt, «und zwar ohne jedes Sponsoring». Die Gründe für diesen Erfolg formulierte er in Form von sechs Geboten, die das anwesende Publikum in einer Mischung aus Amüsement und Respekt zur Kenntnis nahm.

Das erste Gebot: «Du sollst nicht Selbstzensur üben!» Natürlich beschäftige sich auch Alprausch mit Kennzahlen, natürlich fälle auch ein Kultlabel strategische Entscheide und tätige Investitionen. «Aber eben alles ein bisschen lockerer und unorthodoxer.

Gebot Nummer zwei: «Du sollst Regeln brechen!» Vom Alprausch-Label gebe es sieben Versionen und erst noch alle in verschiedenen Farben. Diese aufmüpfige Verweigerung von Corporate Identity werde vom Zielpublikum verstanden und goutiert.

«Wir sind die Punks im System.»

Das dritte Gebot: «Du sollst deine Herkunft nicht verleugnen!» Es sei insbesondere die Kombination traditioneller Schweizer Klischees (vom Skilehrerpulli bis zum Hirschgeweih) mit «Soulsport» (Skate-, Snowboard usw.) welche den Erfolg bringen.»

Viertes Gebot: «Du sollst DEIN Leben leben!» Tanner betonte, dass der Anspruch der Authentizität für Alprausch sehr wichtig sei. Dazu gehöre eben auch, dass er selbst gerade nicht im korrekten CEO-Grau erscheine, sondern seine eigene Kollektion trage.

Gebot Nummer fünf lautet: «Du sollst deinen Gegner nicht fürchten!» Dem Angriff grosser Labels auf die attraktive Zielgruppe von Alprausch sei man durch Einzigartigkeit, Authentizität und eine gewisse Underdog-Kultur gewachsen.



«Wir sind der Schrecken jeder CI-Agentur. Das macht Spass.»

Das sechste Gebot schliesslich sei das allerwichtigste: «Du sollst bei allem, was du tust, Spass haben!» Spass, Spiel, inneres Feuer und Leidenschaft, das gehöre für ihn mit dazu, betonte Tanner, und forderte die Anwesenden auf, es ihm gleichzutun – und weniger Grau zu tragen.

Andy Tanner

Gründer / CEO

Alprausch hat sich innerhalb kurzer Zeit zu einem wahren Kultlabel entwickelt. Firmenchef Andy Tanner pendelt zwischen den Messen in Berlin, München, Kopenhagen und Paris. Seine Kollektion aus Mützen, Snowboard- und Freizeitbekleidung ist gefragt wie nie zuvor. Die Kollektionen werden in der Schweiz entworfen und global gefertigt. Andy Tanner will die Marke Alprausch zum neuen Schweizer Klassiker etablieren. Alprausch beschäftigt fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und erwirtschaftet einen Umsatz von rund 6,5 Mio. Franken.